

## Bericht von Tiana Vöhringer Kirche für Kinder



Voller Dankbarkeit darf ich auf meinen Start an der Gellertkirche zurückblicken. Mit vielen freundlichen Worten, Rückmeldungen und Einladungen wurde ich herzlich willkommen geheissen und darf mit viel Freude meine neue Arbeit ausfüllen.

### Vorschulbereich

Nicht nur in der Leitung der Kirche für Kinder gab es Änderungen. Auch die Kinderhüeti darf einen neuen Standort am Sonntagmorgen geniessen. Nach längerer Suche findet nun die Hüeti im Pavillon der Primarstufe Christoph Merian statt. Im Rägebogeland durften die 3 - 6-jährigen Kinder im September in die Welt von Willy Waschbär eintauchen. Die Waschbär-Handpuppe erzählte aus seinem Leben bei König Leo (Jesus) und seiner Zeit im Zirkus. Diese Geschichte bereitete den Kindern viel Freude. Die Geschichte überträgt das Gleichnis vom verlorenen Sohn in die Welt der Kinder. Sie durften entdecken wie Gemeinschaft mit Jesus aussieht, wie sie mit ihm sprechen können und dass sie mit allen Dingen zu ihm kommen dürfen.

### Abenteuerland

Auch im Abenteuerland ist immer wieder etwas los. Nach den Sommerferien kam ein Gast ins Abenteuerland, der die Kinder stark beeindruckte. Elia berichtete aus seinem Leben und wie er für Gott gearbeitet hat. Er hat viele extreme Dinge erlebt. Beispielsweise erlebte er, dass Gott einer Witwe geholfen hat, so dass ihr Krug mit Öl und ihr Topf mit Mehl nicht ausging. Gott versorgt!



In den Kleingruppen vertiefen die Kinder jeweils die gehörte Geschichte und diskutieren, wie sie auch schon mal erlebten, dass Gott sie versorgt hat. Die Kleingruppen sind allgemein ein wichtiger Bestandteil des Abenteuerlandes. In dieser kleineren Gruppe können ihre Beziehungen zu anderen Kindern und zu den Leitenden vertieft werden. Auch aus diesem Grund blicken wir auf einen freudigen Kleingruppentag zurück. Jede Kleingruppe hat im September während eines Tagesausflugs tolle Erlebnisse sammeln dürfen. Sei es auf einer Wanderung, einem Besuch auf der Burg, dem Vogelpark, der Trampolinhalle oder bei einem gemütlichen Beisammensein ums Feuer, die Abenteuerlandkinder genossen diesen Tag.

## Bericht von Daniel Dummermuth Sigrist



### Grundreinigung

Wie immer in den Sommerferien machen wir die Grundreinigung. In den letzten Jahren hatten wir zum eigenen Personal noch Praktikanten oder externe Auszubildende, die Praxis in verschiedenen Reinigungstechniken und Methoden benötigten. Dieses Jahr hatten wir keine Auszubildenden, jedoch besuchte uns eine Berufskollegin aus Sissach. Sie brauchte noch Erfahrungen in der Reinigungspraxis. Sie konnte ihre theoretischen Kenntnisse bei uns in der Gellertkirche praktisch umsetzen. Im Oktober legte sie die Prüfung zur Hauswartin mit eidg. FA erfolgreich ab. Ich bin stolz, dass wir unseren Beitrag dazu leisten konnten.



### Nach den Ferien

«Du» sagte Michi Stutz zu mir als er von seinen Ferien erzählte. «Du, ich hatte in den Ferien ein komisches Erlebnis. Ich bückte mich über das SUP (Stand-up Paddle) und plötzlich wurde es mir ganz schwindlig und auf einem Auge war ich fast blind. Ich muss das wohl einmal ärztlich abklären lassen.» Ich nahm das so zur Kenntnis und machte mir nicht weiter Gedanken. Michi erschien nach dem Arztbesuch nicht mehr zur Arbeit und beim Überprüfen der WhatsApp-Nachrichten stellte ich fest, dass er wegen einem kleinen Schlaganfall direkt auf den Notfall geschickt wurde und bis nach der Operation der Arterie im Spital bleiben musste. Das war erst der Beginn einer Zeit des Bangens und Beten. Ich war sehr, sehr froh, dass Michi, nach einigen Komplikationen, wieder Gottesdienste übernehmen konnte. Bitte betet weiter, dass die Sigristen ganzheitlich gesund bleiben.



Der Förderverein Gellertkirche unterstützt die Gemeindearbeit und Projekte innerhalb der Gemeinde. Seit 2020 werden alle angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finanziell durch den Verein teil- oder komplettfinanziert.

Für jegliche Unterstützungsbeiträge Ihrerseits auf die nachfolgende Kontoverbindung sind wir überaus dankbar und freuen uns darüber.

Herzlichen Dank!

Spendenbedarf 2023	CHF 1'095'000
./. Bedarfsreduktion*	CHF -123'000
Korrigierter Bedarf	CHF 972'000

Stand Oktober	CHF 635'734
Bedarf bis Dezember	CHF 336'266

\*Die Bedarfsreduktion kommt aus voraussichtlich nicht mehr benötigten Sachaufwendungen des Angestelltenteams und zeitlich früher budgetierten Anstellungen/Lohnkosten, die erst im August des laufenden Jahres kostenwirksam wurden.

IBAN: CH27 0900 0000 8027 5905 0

<https://www.gellertkirche.ch/unsere-kirche/foerderverein>



### Vorstand Förderverein

v.l.n.r.: Claude Billich, Norman Humm, Dominik Reifler, Pat Langloh, Benjamin Liebherr

Gellertkirche Basel  
Christoph Merian-Platz 5  
4052 Basel

Kontakt:  
Sekretariat Gellertkirche  
Grellingerstr. 35  
4052 Basel

Tel.: 061 316 30 40  
E-Mail: [info@gellertkirche.ch](mailto:info@gellertkirche.ch)

[www.gellertkirche.ch](http://www.gellertkirche.ch)

@gellertkirche

# Förderverein Rundbrief

## November 2023



Rägebogeland 3-6-Jährige

### Claude Billich

Präsident Förderverein

### Daniele Agnolazza

Leiter Gemeindeorganisation

### Reto Gloor

Senioren und Diakonie

### Lukas Martin

Jugendarbeit

### Tiana Vöhringer

Kirche für Kinder

### Daniel Dummermuth

Sigrist



# November 2023



Liebe Gönnerinnen, Gönner und Freunde des Fördervereins

Ich schaue hinauf zu den Bergen – woher kann ich Hilfe erwarten? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat!  
Psalm 121,1+2 HFA

Nebst den terroristischen Attacken vom 7. Oktober auf Israel und der traurigen Realität, dass es weit über 360 Millionen verfolgte Christen in der Welt gibt, wollen wir in diesen überaus herausfordernden Zeiten an den Zusagen und der Hoffnung unseres Herrn festhalten.

Damit wir hoffnungsvoll, mutig, entschlossen und vertrauensvoll der aktuellen Lage und Zukunft begegnen können, sammeln wir uns an Sonntagen zur Stärkung und Erquickung im Angesicht unseres Herrn. Dies sind auch die wesentlichen Treiber all unserer Angestellten und Freiwilligen in unserer Gemeinde. Standhaftigkeit und Beharrlichkeit bleibt eine Tugend, die ein Leben lang gefordert wird. Meinen herzlichsten Dank an ALLE, die sich im Gebet, beim helfenden Einstehen an vielen Stellen der Gemeinde einbringen, damit in unserer Quartierarbeit, in unserer Stadt, in unserem Land ein Wohlgeruch Gottes versprüht werden kann.

Danke für Ihre treue Spendenbereitschaft an den Förderverein, welche zentral und wichtig bleibt, damit unsere Angestellten die Möglichkeit haben, aktiv das Gemeindeleben zu steuern. Auf den letzten Seiten des Rundschreibens finden Sie erneut die Zahlen zum aktuellen Stand der Spendeneingänge.

Viel Freude beim Lesen der verschiedenen Beiträge unserer Angestellten und DANKE für Ihre Unterstützung. Abschliessend mein herzliches Dankeschön an alle unsere Angestellten für ihren treuen und so wertvollen Einsatz für die Gemeinde.

Herzliche Grüsse

Claude Billich  
Präsident Förderverein

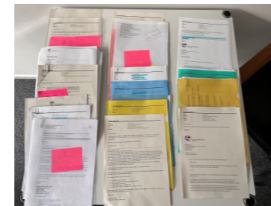
## Bericht von Daniele Agnolazza Leiter Gemeindeorganisation



Am 2. August 2023 habe ich meine Tätigkeit als Leiter Gemeindeorganisation an der Gellertkirche aufgenommen. Dies mit einem Pensum von 60 %. Der Empfang im Angestelltenteam war sehr warm und ich wurde sehr freundlich aufgenommen. Hilfreich und sehr passend war die unmittelbar nach meinem Arbeitsbeginn durchgeführte Retraite des Angestelltenteams in Emmetten.



«Alles, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen.»



Eine Karte mit dem Vers aus Kolosser 3.23 hat mir meine Frau zum Start meiner Tätigkeit mitgegeben und steht seitdem bei meinem Bildschirm an meinem Arbeitsplatz an der Grellingerstrasse 35. Dieser Vers ist mir immer wieder Inspiration und Anleitung, wenn ich mich in die, vielleicht etwas gar trockenen, Thematiken einarbeite.

Dazu gehören folgende Themen: Finanzflüsse, Managementprozesse, anzupassende Organisationsstrukturen, Stellenbeschriebe, Website-Architekturen, IT-Plattformen, Telefonanlagen, Funktionendiagramme, ERK-Reglemente und Weisungen, Planungen, Konzepte aller Art usw.

Die erste Zeit habe ich dahingehend genutzt, dass ich mit den Verantwortlichen der Bereiche innerhalb des Angestelltenteams Gespräche führ(t)e. Dies mit dem Ziel, ihre Arbeitsbereiche kennenzulernen und zu sehen und zu verstehen, welche Themen sie beschäftigen und wie ich sie da unterstützen kann. Ein besonderes Anliegen ist mir dabei die Zusammenarbeit mit dem Sekretarats- und Sigristenteam.

Bereichernd erlebe ich auch die wöchentlich stattfindenden Sitzungen mit Dominik Reifler und Matthias Pfaehler. Seit August bin ich als Beisitzer (ohne Stimmrecht) Teil des Kirchenvorstandsausschusses und bringe gemeinsam mit Dominik Reifler die Themen seitens der operativen Leitung ein. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind u.a. die Neugestaltung des Webauftritts der Gellertkirche, der Rechnungsabschluss 2023, das Budget 2024 wie auch die Ausarbeitung und Ausgestaltung der Organisationsstruktur und der Prozesslandschaft.

## Bericht von Reto Gloor Seniorenarbeit und Diakonie



Was hat sich seit meinem letzten Beitrag im März ereignet? Im Juni durften wir einen Neustart der Golden Agers erleben. 25 Golden Agers besuchten im Elsass das Écomusée in Ungersheim. Ein wunderbarer Ausflug mit toller Gemeinschaft und ein spannender Einblick in ein elsässisches Dorf im frühen 20. Jahrhundert. Derzeit sind Max Graf, Elvira und Fredi Gafner und ich daran, ein kulturelles und spirituelles Programm zusammen zu stellen. Apropos Ausflüge: Im August fuhren 45 Seniorinnen und Senioren an den Schwarzsee und erfreuten sich an der wunderbaren Schöpfungssprache.

Schwerpunktmässig ging es an den Seniorennachmittagen um Würde. Es ging um Fragen wie Selbstbestimmung, Veränderungen im Alter oder Einsamkeit. Die mehrheitlich gut besuchten Nachmittage waren sehr ermutigend. Es ergab sich eine schöne Durchmischung von jüngeren wie älteren Seniorinnen und Senioren. Auch kulinarisch wurden wir wunderbar umsorgt. Seit der Sommerpause setzen wir uns in einer Trilogie mit «Bestelle dein Haus» auseinander: Sterben, Abschied, Loslassen, Beziehungen klären, was gibt uns Hoffnung. Als Abrundung wird anfangs Dezember das Seminar von Markus Müller dienen. Zu schätzen ist auch die gute Zusammenarbeit mit Hans Ulrich Reifler vom Pensioniertentreff für Männer. Im Verlaufe des 2024 besteht das Anliegen einen Pensioniertentreff für Männer und Frauen anzubieten. Vielen Dank für das Einstehen im Gebet, für Führung rund um den Pensioniertentreff, als auch für alle unsere Seniorinnen und Senioren. Insbesondere für deren Unterwegssein mit Jesus Christus im Leben und Glauben.

Auch im Bereich Diakonie, und zwar beim Besuchsdienst, durften wir einen Neustart erleben. Ein Team aus 8 Personen legt den Fokus darauf, älteren Seniorinnen und Senioren, welche aus verschiedenen Gründen nicht mehr am Gemeindeleben teilhaben können, nachzugehen. Der Dienst versteht sich als abwartenden wie auch aufsuchenden Besuchsdienst. Wenn wir von Unterstützung sprechen, dann liegt die Einzelfallhilfe und das Gellerthelp nicht fern. Beides sind Angebote, welche hinsichtlich eingehender Anfragen schwankend verlaufen. Seit der Sommerpause jedoch, haben die Anfragen bei beiden Diensten zugenommen. Beim Gellerthelp zeigt seit neuestem ein Videoclip auf, wozu dieses helfen kann. Und noch ein letzter Punkt: Seit Februar führt eine Spurguppe eine Sozialraumanalyse durch, die dem Auftraggeber, dem Kirchenvorstandsausschuss, in einem umfassenden Bericht mögliche Handlungsfelder im Quartier skizzieren soll. Ende Dezember werden diese Arbeiten ihren Abschluss finden. Vielen Dank für das Gebet rund um all diese benannten Dienste, für die Mitarbeitenden und auch für jene, welchen damit gedient werden darf!

## Bericht von Lukas Martin Jugendarbeit und Junge Erwachsene



Leiterweekend

Kürzlich sagte eine Leiterin aus der Jugendarbeit zu mir, dass ich eine Gabe in der Führung von Leitern habe. Wohl deshalb war das Leiterweekend anfangs November mein persönliches Jahreshighlight. Gemeinsam mit 18 Leitenden, aus den verschiedenen Gefässen der Jugendarbeit, verbrachten wir ein Wochenende auf dem Leuenberg im Oberbaselbiet. Mich berührte das grosse Engagement der Leitenden, sich in die Jugentlichen unserer Gemeinde zu investieren. Einige hätten nach der 4-stündigen Sitzung mit Semesterplanung, Visionieren und Teambildung wohl noch weiter gemacht, wenn das Abendessen – gekocht vom Checkpoint-Team – nicht schon auf den Tischen gestanden wäre. Jedes Team durfte einmal mit einem guten Essen den anderen Teams dienen. Neben toller Gemeinschaft und tiefer Gespräche gab es auch einen Schulungsblock. Wir gingen der Frage nach, was es bedeutet, in leitender Funktion zu sein. Dazu durfte ich meinen «Herzschlag» teilen – die Vision für unsere Jugendarbeit aus Psalm 1. Viele junge Bäume sind am Wachsen und nicht wenige bringen bereits wunderbare Früchte.

Aktuelles aus der Jugendarbeit

Wie Johannes in Joh 21,25 bereits festgestellt hat, reichen die wenigen Zeilen nicht aus, um aufzuschreiben, was Jesus alles tut. Mit einem tollen Team durften wir im Sommer die neue Jugendgruppe «refresh» starten. Nach dem einmal mehr eindrücklichen Wirken von Jesus im Herbstlager kamen wir im Checkpoint im Raum David an unsere Kapazitätsgrenzen. Nicht nur dort, auch das «ready-X» beklagt sich über Platzmangel. Die Jugentlichen haben Hunger nach Jesus und dem Wort Gottes. Es ist ein Privileg, sie auf dem Weg zu begleiten, zusammen mit engagierten Leitenden, die dieses Anliegen teilen. Besonders berührt mich, dass immer wieder Personen kommen, die sich in der Jugendarbeit investieren möchten und dass ich von verschiedenen Leuten in der Gemeinde höre, dass sie im Gebet die Jugendarbeit tragen. Ja, wir brauchen viel Gebet, denn ohne Jesus können wir nichts tun.

